



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion

Nr. 456 2004/2009

von Philipp Federer und Monika Senn Berger
namens der G/JG-Fraktion
vom 3. November 2008
(StB 568 vom 7. Juli 2009)

**Wurde anlässlich 60. Rats-
sitzung vom 3. September
2009 als Postulat über-
wiesen.**

Leistungsausbau im Busverkehr zwischen Littau/Reussbühl und Luzern

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

In der Motion wird gefordert, dass der Stadtrat dem Grossen Stadtrat einen Bericht und Antrag für einen Leistungsausbau im Busverkehr Littau/Reussbühl unterbreiten soll. Auch im Vertrag über die Fusion der Gemeinde Littau und Luzern ist im Art. 30 die Überprüfung des öffentlichen Verkehrs festgehalten: Dies umfasst insbesondere die Erschliessung der Quartiere am Abend und am Wochenende, die Linienführung in Littau/Reussbühl sowie eine bessere Erschliessung des Littauerbodens (Grünauring/Allmend/Thorenberg).

Bereits auf den letzten Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 konnte das Angebot in Littau deutlich verbessert werden. Mit dem Zusammenschluss der Linien 13 und 51 (Littau/Rothenburg) änderte die Linienführung der Linie 13, welche neu als Tangentiallinie zwischen Littau Bahnhof - EmmenCenter - Sprengi - Rothenburg Dorf und Rothenburg Wahligen verkehrt. Die Linie 13 hat Anschluss an die Linie 12 in Littau Gasshof und die S6/E5 in Littau Bahnhof. Littau profitiert vor allem von besseren Anschlüssen auf das S-Bahn-Netz, einer direkten Anbindung an das EmmenCenter und einem Betrieb auf der Linie 13 auch am Abend und am Wochenende. Ein Teil der in der Motion geforderten Massnahmen ist somit bereits umgesetzt.

Der Zweckverband für den öffentlichen Agglomerationsverkehr (ÖVL) hat im Hinblick auf den Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 die fahrplantechnische Überprüfung der Umsteigebeziehung der Linie 13 ausgelöst. Der Stadtrat geht davon aus, dass sich die Anschlusssituationen auf der Linie 13 verbessern werden.

In der Studie AggloMobil vom Januar 2004 hat der Zweckverband ÖVL u. a. die Gestaltungsgrundsätze für das Busnetz definiert. Gemäss diesen sind umsteigefreie Verbindungen zwischen den Hauptsiedlungsgebieten einer Gemeinde und dem Zentrum Luzern zu planen. Wie die Motion richtigerweise feststellt, fehlt in Littau für die Quartiere Ruopigen und Eichen-

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: sk.grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

strasse/Waldstrasse eine Direktfahrmöglichkeit über den ganzen Tag zur Luzerner Innenstadt. Eine direkte Anbindung an das Zentrum Luzern besteht ausschliesslich mit der Linie 12 von zirka 20 bis 01 Uhr und am Sonntag.

Ziel des Stadtrates ist es, dass möglichst viele mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Velo oder zu Fuss in die Stadt kommen. Deshalb wurde und wird zum Beispiel das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel kontinuierlich verbessert. Aufgrund des aufgezeigten Netzman- gels einer Direktfahrmöglichkeit befürwortet der Stadtrat die Prüfung einer Optimierung der Buserschliessung in Littau/Reussbühl. Dabei soll nicht nur die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Massnahmen, sondern auch die Kostenentwicklung des ganzen ÖV-Systems berücksichtigt werden.

Mit der Einführung des neuen Gesetzes über den öffentlichen Verkehr im Kanton Luzern wird neu der Verkehrsverbund Luzern für die Festsetzung des Angebots für den öffentlichen Per- sonenverkehr zuständig sein. Die Stadt Luzern wird somit für einen entsprechenden Leis- tungsausbau im Busverkehr Littau/Reussbühl als Antragstellerin beim Verkehrsverbund auf- treten. Der Verbundrat wird als oberste Instanz über den Antrag der Stadt Luzern befinden. Die in Aussicht gestellte Überprüfung durch den ÖVL ist die Grundlage für einen allfälligen Leistungsausbau. Falls die finanziellen Auswirkungen es erfordern, wird dem Parlament ein B+A unterbreitet.

Der Stadtrat nimmt die Motion als Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

